

Stabiler Eckpfeiler der Dorfgemeinschaft

Aufgaben des Rotts haben sich deutlich gewandelt / „Immer zur Stelle, wenn um Mithilfe gebeten wird“

Krainhagen. Eine funktionierende Dorfgemeinschaft macht nicht nur Spaß und Sinn, sondern ist auch ein Vorteil, den die Großstadt nicht zu bieten hat. Deshalb will das Krainhäger Bürgerrott dazu beitragen, dass möglichst viele Einwohner in seinen Reihen zum Wohle des Dorfes mitwirken. Wie das geschehen kann, darüber berichtete der für die Öffentlichkeitsarbeit des Rotts zuständige Michael Neumann kürzlich bei einer Zusammenkunft in den „Bürgerstuben“.

Da jede Gemeinschaft einen Ursprung hat, ging der Vortragende auch auf die Historie der Bürgerwehr ein, deren kleinste Einheit früher die Rotts waren. Die kurhessische Verwaltung habe, so Neumann, 1840 die Bildung einer bewaffneten Bürgergarde angeordnet. Diese sollte für Ruhe und Sicherheit sorgen. In Obernkirchen gehörten damals 121 Männer zur Bürgergarde. Deren Aufgabe war es, die Einwohner vor marodierenden Elementen, Dieben und Erpressern zu schützen. Hinzu kam, dass Ortschaften wie Krainhagen wegen ihrer weitläufigen Zersiedlung ein ideales Betätigungsfeld für solche Kriminellen waren.

1975 wieder belebt

Das Bürgerrott Krainhagen wurde 1975 durch den damaligen Bürgermeister Ernst-August Kranz wieder belebt und neu gegründet. Er übernahm die Funktion des Rottleiters. Anfang der achtziger Jahre gab es in Krainhagen sogar weitere Gemeinschaften dieser Art: das Brunnenrott, das Hackenbergrott, das Wiesenrott und das Puddingrott.

Neumann erwähnte auch, dass es nach Kranz die Rottführer Frank Konczak und Günter Kaspar gab.

Seit 1996 hat Malermeister Bernd Harmening das Ehrenamt inne. In diesem Sommer wurde das gemeinsame Rottfrühstück im Schulungsraum der Ortsfeuerwehr eingenommen.

Die Mitwirkung an dem alle zwei Jahre ausgerichteten Bürgerschützenfest bleibt eine zentrale Aufgabe des Krainhäger Bürgerrotts, das sich besonders auch um die Ausgestaltung des Kinderfestes bemüht.

Das beginnt mit einer eigenen Veranstaltung auf dem Abenteuerspielplatz „Am Hackenberg“ und setzt sich fort mit der Fahrt in einem selbst hergerichteten Motivwagen zum Umzug durch die Bergstadt.

Gemeinsam mit dem Rott Röhrkasten wird – inzwischen im zweijährigen Rhythmus – ein Seifenkistenrennen ausgerichtet, eine Veranstaltung mit vielen jugendlichen Piloten und Zuschauern an der Rennstrecke. Alljährlich laden die Krainhäger Bürgerschützen zu einer Winterwanderung mit anschließendem Imbiss in den „Bürgerstuben“ ein. Außerdem gibt es ein Grünkohlessen, bei dem ein Kohlbürgermeister und zwei Beigeordnete ausgerufen werden. Das Rott unterstützt den örtlichen Schützenverein beim Ermitteln eines Bürgerkönigs.

Neumann: „Wir sind immer dann zur Stelle, wenn die Dorfgemeinschaft zur Mithilfe aufgerufen wird.“ Er erinnerte unter anderem an die Aufräumaktion in der „Berghütte“ und an die Sanierungsarbeiten an der beliebten Wanderstrecke des Schlangenweges, die vom Fremdenverkehrsverein organisiert worden sind. Auch die Nikolausveranstaltung wurde vom Bürgerrott ins Leben gerufen. Jetzt wird die Ausrichtung auf mehrere „Vereinsschultern“ verteilt.

Kein Zweifel: Das Bestehen des Bürgerrotts hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten positiv auf die Dorfgemeinschaft und deren Zusammenhalt ausgewirkt. Ein Verein ist es nicht, und deshalb werden auch keine Mitgliedsbeiträge erhoben. Aber auch so funktioniert der Zusammenhalt.

Wer sich näher informieren will, kann sich an die drei Führungskräfte Bernd Harmening, Ewald Rohlf und Michael Neumann wenden. Deren Obernkirchener Rufnummern lauten: (0 57 24) 13 01, 14 08 und 39 11 81. sig